

Große Anfrage

der Fraktion der SPD

Weiterbildung in Rheinland-Pfalz stärken und ausbauen

Weiterbildung, Qualifizierung und lebenslanges Lernen sind entscheidende Voraussetzungen für eine gelingende Transformation, die alle Menschen mitnimmt. Denn Klimawandel, Digitalisierung, technologischer Wandel, Demografie und gesellschaftlicher Wertewandel verändern unseren Alltag und die Anforderungen an unsere Arbeit in enormem Maße. Umso mehr bleiben Wissen und Können der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und soziale Teilhabe sowie für unseren wirtschaftlichen Erfolg und zukunftsfähige Beschäftigung. Die Landesregierung möchte hier starke Akzente im Bereich der Weiterbildung setzen, denen auch in den Haushalten Rechnung getragen wird. Die vielfältige Trägerstruktur von Volkshochschulen und Freien Trägern stellt flächendeckend ein an den Bedürfnissen der Menschen orientiertes, niederschwelliges Angebot zur Verfügung. Das rheinland-pfälzische Weiterbildungsgesetz und das Bildungsfreistellungsgesetz stellen die Grundlage für die Weiterbildungsmöglichkeiten der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer dar. Weitere Möglichkeiten wie diese Angebote gestärkt werden können, sollen geprüft werden. Die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie haben dabei für zusätzliche Erkenntnisse gesorgt, die es zu berücksichtigen gilt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

I. Allgemein

1. Seit dem Jahr 1995 gibt es in Rheinland-Pfalz das novellierte Weiterbildungsgesetz (WBG). In welchen Bereichen hat sich das Gesetz besonders bewährt?
2. Wie hat sich die Weiterbildung in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
3. Welche Aussagen über die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an der Weiterbildung kann die Landesregierung treffen?
4. Wie sieht die Förderstruktur des Landes in der Erwachsenen- und Weiterbildung aus? Welche Instrumente nutzt die Landesregierung und nach welchen Kriterien erfolgt eine Förderung?
5. Wie hat sich die Förderung des Landes finanziell und strukturell seit Inkrafttreten des WBG entwickelt?
6. Welche Bedeutung kommt den Weiterbildungsträgern in Bezug auf die Durchlässigkeit von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu?
7. Welche Maßnahmen zur Stärkung der Strukturen und Angebote der Weiterbildung hat die Landesregierung in diesem Bereich schon umgesetzt und welche Schritte sollen folgen?
8. Wie bearbeitet die Landesregierung die Herausforderungen des technologischen Wandels?
9. Welche Maßnahmen in Bezug auf „Digitalisierung“ werden bereits umgesetzt?
10. Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg dieser Maßnahmen?
11. Wie fördert die Landesregierung den wichtigen Bereich „Demokratiebildung“ in der Weiterbildung? Welche Zielgruppen hat die Landesregierung dabei im Blick?
12. Welche Konzeption verfolgt die Landesregierung bei den Zuschüssen zu innovativen Weiterbildungsmaßnahmen für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz?
13. Wie unterstützt das Land die Weiterbildungsträger dabei, das Nachholen von Schulabschlüssen zu ermöglichen, und wie stellt das Land sicher, dass für diese Aufgabe ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen?
14. Gibt es Erkenntnisse aus der Wissenschaft und von den Akteur:innen der Wirtschaft (Gewerkschaften, Unternehmen, Verbände und Kammern sowie Personal- und Betriebsräte), wo die zentralen zukünftigen Bedarfe der Weiterbildung liegen werden?
15. Welchen Beitrag leisten die Weiterbildungsakteur:innen zum Gelingen der Transformation?

II. Bildungsfreistellung

16. Seit dem Jahr 1993 gibt es in Rheinland-Pfalz das Bildungsfreistellungsgesetz (BFG). In welchen Bereichen hat sich das Gesetz besonders bewährt?
17. Wie hat sich die Bildungsfreistellung in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
18. Wie viele Personen haben von der im Gesetz festgeschriebenen Möglichkeit der Bildungsfreistellung Gebrauch gemacht?
19. Wie ist die Altersstruktur?
20. Wie stellt sich der Anteil von Frauen und Männern in der Teilnehmerschaft dar?
21. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, in welchen Weiterbildungsbereichen die Bildungsfreistellung besonders stark genutzt wurde?
22. Wie wird die Möglichkeit der Erstattung für die Freistellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betrieben in Anspruch genommen?
23. Wie haben sich die Erstattungen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
24. In welchen Branchen werden Erstattungen für Bildungsfreistellung von Beschäftigten in Anspruch genommen?
25. Welches Bildungsziel verfolgen die Freistellungen von Beschäftigten, für die Erstattungen in Anspruch genommen werden?

III. Trägerlandschaft

26. Wie stellt sich die Trägerlandschaft im Bereich der Weiterbildung in Rheinland-Pfalz dar?
27. Welche Bedeutung haben aus Sicht der Landesregierung die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz für die Erwachsenenbildung?
28. Wie erstellen die Volkshochschulen ihr Angebot und in welcher Form werden die Angebote evaluiert?
29. In welcher Form unterstützt die Landesregierung die Volkshochschulen als zentralen Träger der Erwachsenenbildung?
30. Welche Bedeutung haben aus Sicht der Landesregierung die Weiterbildungsorganisationen in freier Trägerschaft in Rheinland-Pfalz für die Erwachsenenbildung?
31. In welcher Form unterstützt die Landesregierung die Weiterbildungsorganisationen in freier Trägerschaft als zentralen Träger der Erwachsenenbildung?
32. In welcher Form werden die Angebote der Weiterbildungsorganisationen in freier Trägerschaft evaluiert?
33. Welche Rolle und welche Funktionen übernehmen die Volkshochschulen und Weiterbildungsorganisationen in freier Trägerschaft im Kontext des lebensbegleitenden Lernens?
34. Welche Kooperationen und übergreifende Gremien gibt es zwischen den verschiedenen Einrichtungen der Erwachsenenbildung?
35. Welche Maßnahmen ergreift oder unterstützt die Landesregierung, um die flächendeckende Angebotsvielfalt zu erhalten und ggf. zu erweitern?

IV. Erfahrungen aus der Corona-Pandemie

36. Wie hat sich das Weiterbildungsangebot während der Corona-Pandemie bislang entwickelt?
37. Was waren und ggf. sind die zentralen Herausforderungen und wie wurde bzw. wird diesen begegnet?
38. Wie hat sich die Zahl der Teilnehmenden bzw. Nutzenden von Weiterbildungsangeboten während der Corona-Pandemie bislang entwickelt?
39. Wie versucht die Landesregierung in diesem Kontext sicherzustellen, dass Weiterbildungsangebote möglichst viele Bevölkerungsgruppen niedrigschwellig erreichen?
40. Welche Formate und Ansätze der Weiterbildung, die während der Corona-Pandemie entstanden oder gestärkt wurden, sollten nach Ansicht oder Planungen der Landesregierung weitergeführt werden?

V. Perspektiven

41. In welchen Bereichen sieht die Landesregierung die zentralen Herausforderungen und künftigen Aufgaben für die Weiterbildung und welche Schwerpunkte sind dabei zu setzen?
42. Wie begleitet die Landesregierung den Wandel der Anforderungen in der Weiterbildung?
43. Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität der Weiterbildung verfolgt die Landesregierung und mit welchen Partnern?
44. Sind die Weiterbildungsträger in die Transformationsagentur eingebunden und wie soll die Vernetzung künftig sichergestellt und gestaltet werden?
45. Wie unterstützt das Land angesichts der Transformation und des Ziels des lebenslangen Lernens die immer enger werdende Verbindung zwischen allgemeiner und beruflicher Weiterbildung?

Für die Fraktion:
Martin Haller